



# Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für die Belange von Menschen mit  
Behinderungen

am 05.12.2023

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Kubica, Ellen

### **- Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita

Ebert, Eurike

Geißler, Anja

Heym, Stephan

Jaensch, Ruth

Lensch, Eckart, Dr.

Lippold, Manfred (Vertretung für Herrn Neger)

Quick, Bernd

Rüdesheim, Michael (Vertretung für Frau Kräuter-Uhrig)

Schweizer, Johannes

### **- beratende Mitglieder**

Ertürk, Ümit

Hauschild, Petra

Ramb, Magdalena

### **- Schriftführung**

Wepler, Susan

## Entschuldigt fehlen

### **- Verwaltung**

Hensel, Claus

### **- Mitglieder**

Kilian, Diana

Kräuter-Uhrig, Angelika

Laubenstein, Sandra

Lauzi, Myriam

Neger, Thomas

Pohl, Eva

Thum, Michaela

### **- beratende Mitglieder**

Amon, Marko

Lang, Svenja

Pane, Kerstin

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Wechsel des Landesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen
2. Sachstandsberichte
  - 2.1. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Mainz / Sachstandsbericht zur Umsetzung der Projektvorschläge gem. Beschlussvorlage 1416/2022  
Vorlage: 1657/2023
  - 2.2. Sachstandsbericht zu Antrag 0403/2023
4. Mündlicher Bericht zum Fachtag "Arbeit und Inklusion" (vom 17.11.2023, Ingelheim)
3. Einwohnerfragestunde
5. Verschiedenes
  - 5.1. Arbeitskreis Barrierefreiheit & Kultur besucht den Weihnachtsmarkt
  - 5.2. Termine

Die Vorsitzende Frau Kubica eröffnet um 16:35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Vorsitzende bittet die Anwesenden um Zustimmung TOP 3 "Einwohnerfragestunde" auf Position 4 zu verschieben. Die Anwesenden sind einverstanden.

Zu TOP 1 übergibt sie an Herrn Beigeordneten Dr. Lensch.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Wechsel des Landesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen**

Herr Dr. Lensch übernimmt diesen TOP und begrüßt als Gast Herrn Rösch, als ehemaligen Landesbehindertenbeauftragten. Herr Dr. Lensch teilt den Anwesenden mit, dass die Vorsitzende, Frau Kubica, die neue Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist. Herr Dr. Lensch gratuliert Frau Kubica und wünscht ihr alles Gute für die neuen Aufgaben. Frau Kubica bedankt sich und gibt das Wort an Herrn Rösch.

Herr Rösch freut sich, noch mal im Kreise seiner Wegbegleiter sein zu können. Im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen hat für ihn alles begonnen. Er gehört zu den Gründern des Beirates. Herr Rösch blickt kurz auf seine Arbeit als Landesbehindertenbeauftragten und das Erreichte zurück. Ein Teil seiner Ziele war die Verbesserung des ÖPNV und die Verlegung von Leitlinien für Sehbehinderte und Blinde. Er hebt die gute Kommunikation zwischen der Stadt Mainz und dem Land hervor. Abschließend äußert er seine Hoffnung, dass das geplante inklusive Gymnasium Mombach auch Schwerpunktschule wird.

### **Punkt 2**            **Sachstandsberichte**

#### **Punkt 2.1**            **Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Mainz / Sachstandsbericht zur Umsetzung der Projektvorschläge gem. Beschlussvorlage 1416/2022** **Vorlage: 1657/2023**

Herr Dr. Lensch und Herr Quick erläutern den vorliegenden Sachstandsbericht. Es wird betont, dass die Thematik von der Verwaltung sehr ernst genommen wird.

Herr Quick fasst den Sachstandsbericht kurz zusammen. Inzwischen sind sieben der 13 Projekte durchgeführt worden oder sie befinden sich derzeit in der Durchführung. Drei Projekte befinden sich in der Vorbereitung. Zwei weitere können derzeit wegen Personalmangel nicht durchgeführt werden. Ein Projekt kann nicht umgesetzt werden, aber es werden alternative Lösungen geprüft.

Herr Quick stellt bedauernd fest, dass die barrierefreie Umgestaltung der Augustinerstraße zurzeit nicht umgesetzt werden kann. Die Verwaltung wird das Anliegen aber weiterhin verfolgen.

Mitglieder des Gremiums äußern sich lobend zu den schon umgesetzten Projekten. Gleichzeitig wird bemängelt, dass es in manchen Projekten keinen Fortschritt gibt.

Aus der Mitte des Beirates wird die Frage gestellt, wie das Budget für Arbeit insgesamt umgesetzt wird. Herr Quick berichtet, dass es schwierig sei, Mitarbeitende der WfbMs auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Noch schwieriger ist dies für arbeitswillige Personen, die offiziell dem ersten Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und in keiner WfbM tätig sind. Es fehlt an Expertise und es gibt keinen eigenen Integrationsfachdienst (IFD), der sich mit diesem Thema befasst.

Frau Hauschild berichtet, dass in.betrieb plant 60 betriebsintegrierte Außenarbeitsplätze bis zum Jahr 2025 zu generieren. Aktuell (Stand November 2023) gibt es 23 betriebsintegrierte Außenarbeitsplätze, davon 7 in Vollzeit, 16 in Teilzeit und 3 im Budget für Arbeit. Seit 2006 hat in.betrieb 41 Menschen mit Behinderung ins Budget für Arbeit vermittelt. Im Jahr 2023 wurden zusätzlich 30 Praktika ermöglicht. Die Menschen arbeiten hauptsächlich in folgenden Branchen: Sozialeinrichtungen, öffentliche Verwaltungen, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie, Freizeit und Sport. Im Fachbereich in.arbeit werden aktuell vier Inklusionsbegleiter:innen und eine Leitungskraft beschäftigt.

Herr Quick schildert, dass seit mehreren Jahren in den städtischen Kindertagesstätten zehn Hauswirtschaftskräfte über das Budget für Arbeit erfolgreich eingesetzt werden.

Ein Mitglied lobt das bisher erreichte und fragt nach, wie die weitere Umsetzung im Blick behalten wird. Herr Quick erklärt, dass es im Jahr 2025 wieder einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der UN-BRK geben wird. An Hand dieses Berichtes wird der Fortschritt in den einzelnen Feldern überprüft. Dies betrifft auch die barrierefreie Umgestaltung der Augustinerstraße. Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden Sie in der Beschlussvorlage.

Der Sachstandsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

### **Sachstandsbericht zu Antrag 0403/2023**

#### **Punkt 2.2**

Die Antwort wird nachgereicht.

#### **Punkt 4**      **Mündlicher Bericht zum Fachtag "Arbeit und Inklusion" (vom 17.11.2023, Ingelheim)**

Herr Quick berichtet über die Fachtagung Inklusion und Arbeit, die gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten des Kreis Mainz-Bingen organisiert wurde. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Mit 70 Anmeldeplätzen wurde sie gut besucht. Der Teilnehmerkreis bestand aus Betroffenen sowie Mitgliedern der Behindertenbeiräte, aus Mitarbeitenden der Integrationsfachdienste, der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbMs), der kommunalen Verwaltungen sowie der verschiedenen Kammern. Es gab einen intensiven Austausch. Der gegenseitige Informationsbedarf ist groß und die Transparenz muss verbessert werden. Es fiel auf, dass Betroffene oft nicht wissen, an wen sie sich mit ihren Hilfesuchen wenden können. Einige Angebote sind zu komplex. Interessierte Arbeitgeber benötigen einfache Strukturen zur Aufklärung. Es wird als hilfreich angesehen, wenn die Beratung vor Ort, im Betrieb stattfinden kann. Die Integrationsämter haben Ansprechpartner:innen für Arbeitgeber geschaffen (Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber – EAA). Die Vernetzung Inklusion und Arbeit soll weitergeführt werden.

#### **Punkt 3**      **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner:innen anwesend.

## **Punkt 5            Verschiedenes**

### **Punkt 5.1            Arbeitskreis Barrierefreiheit & Kultur besucht den Weihnachtsmarkt**

Herr Quick macht auf den kommenden Rundgang über den Weihnachtsmarkt durch den Arbeitskreis Barrierefrei & Kultur aufmerksam. Interessenten können sich gerne am 13.12.2023, 14:00 Uhr am Mainz-Store einfinden.

Frau Boos-Waidosch berichtet vom Rundgang des AK barrierefrei & Kultur im Staatstheater Mainz. Der Rundgang war sehr interessant und aufschlussreich. Sie schätzt es, dass wieder Begehungen zum Thema Barrierefreiheit stattfinden können.

Der Arbeitskreis soziale Leistungen, Arbeit und Bildung hat sich viel mit dem Thema „Arbeit“ auseinandergesetzt. Außerdem waren ehemalige Mitarbeitende der WfbMs Thema, die nach ihrer aktiven Zeit neue Tagesstrukturen benötigen. Dazu müssen neue Angebote geschaffen werden.

### **Punkt 5.2            Termine**

Die Vorsitzende macht auf die kommende Kommunalwahl aufmerksam, bei der auch der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen neu gewählt wird. Sie bittet darum, Werbung für das Gremium zu machen.

Die kommenden Termine des Beirates sind:  
Sitzungstermine 21.3.2024 und 29.10.2024 (Konstituierung). Die Termine der Delegiertenversammlungen werden noch bekannt gegeben.

Frau Jaensch berichtet, dass im kommenden Jahr der Commit Club für den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen wieder die Planungen übernommen hat. Ende Januar 2024 soll schon das erste Treffen stattfinden.

**Ende der Sitzung: 18:05 Uhr**

gez.  
Ellen Kubica  
(Vorsitzende)

gez.  
Susan Wepler  
(Schriftführung)